

rock total zerrissen, einen andern blutig ins Gesicht geschlagen, auf offener Straße sich hingelegt und dieses ungeberdige Wesen auf dem Polizeiamte selbst fortgetrieben, so daß es nöthig geworden war, ihn in den Zwangsriemen zu legen; während dieses Actes hatte er außerdem grobe Schimpfreden ausgestoßen. Wie arg er es getrieben, schilderte am Besten der von Bäßler eigens benannte Entlastungszeuge, welcher ganz gegen sein Erwarten und sicherlich nicht zu seiner Erbauung aus sagte, Bäßler habe sich wie ein Stier benommen, er sei ganz menschenlos, d. h. nicht wie ein Mensch gewesen, er, der Zeuge, habe die Langmuth der Polizeidiener gegen ihn verwundert. Indes allen Zeugenaussagen, welche seine grobe Widersegligkeit bekundeten, stellte Bäßler ein beharrliches „Ich weiß Nichts davon“ entgegen und erklärte, von dem Moment des Spiegeltzerbrechens an habe ihn sein Verstand, seine Besinnung verlassen gehabt und wisse er nicht, was seitdem passirt sei. Von dem Erscheinen der Polizeimannschaft, seiner Arretur und was er hiergegen alles gethan haben sollte, wollte er nicht das Mindeste wissen und erst am andern Morgen gemerkt haben, wo er sich befinde. Daß es indes mit seinem Verstande nicht so schlimm gestanden haben konnte, wie er glauben machen wollte, um sich der verdienten Strafe zu entziehen, daß er vielmehr wohl gewußt hatte, was er thue, das zeigte seine auf dem Wege nach dem Polizeiamte an einen der Polizeidiener, den er sogar bei seinem Namen genannt, gestellte Bitte, er möge die Anzeige nicht so streng machen. Er mußte sich daher gefallen lassen, daß man ihm mehr Verstand beimah, als er selbst besessen haben wollte. — In Berücksichtigung der concurrirenden Beleidigung und weil er schon früher einmal wegen Widersegligkeit Strafe erlitten hatte, wurde Bäßler zu 6 Monaten 2 Wochen Arbeitshausstrafe verurtheilt. Den Vorsitz bei der Verhandlung führte Herr Gerichtsrath Lengnick, die königl. Staatsanwaltschaft vertrat Herr Staatsanwalt Löwe.

Zur Beachtung.

* Für Geldeinlagen auf Darlehnsbücher vergütet die Allgemeine Deutsche Creditanstalt, laut Bekanntmachung, nicht mehr 3, sondern nur noch 2 1/2 Procent, dagegen liegen bei der Anstalt, sicherm Vernehmen nach, zur Emission, Stücke ihrer vierprocentigen Hypothekar-Schuldverschreibungen, welche bestimmte Verfalltage haben. Anstatt das Geld zurückzuziehen, oder zu dem ermäßigten Zinsfuße auf Darlehnsbücher stehen zu lassen, dürften manche Einleger vorziehen, vierprocentige Schuldverschreibungen in Empfang zu nehmen.

Verschiedenes.

Es ist interessant gerade jetzt einen Blick auf den numerischen Stand des Gewerbetwesens in Oesterreich zu werfen, da diese Ziffern sich in kürzester Frist sehr wesentlich verändern dürften. Nach den letzten Ausweisen zählte der Kaiserstaat mit Ausschluß

Ungarns 7681 Fabriken und Manufacturen, etwa 1500 Großhandels- und Wechselhäuser, 33,089 Waarenhandlungen und Niederlagen, 794,089 eigentliche Gewerbe, 84,430 besondere Beschäftigungen, zusammen 920,741 industrielle Unternehmungen.

Am 13. Januar hatte ein Herr F. in Paris alle seine Verwandten und Freunde zu einem Mittagsmahle eingeladen. Nachdem er während des Essens sich als heikern, liebenswürdigen Wirth bewiesen, ergriff er beim Nachtrich das Wort und sprach: „Ich habe Sie hier um mich versammelt, um Ihnen eine wichtige Mittheilung zu machen. Das verfloffene Jahr ist für mich ein sehr gutes gewesen, ich habe sehr gute Geschäfte gemacht und befinde mich sehr wohl. Ich wünsche mein Glück mit Ihnen zu theilen und Ihnen eine kleine Ueberraschung zu bereiten. Jedem von Ihnen will ich ein Geschenk machen, ein kleines Andenken an mich. Verziehen Sie einige Minuten!“ Damit ging er in sein Schlafzimmer, und die Gesellschaft erschöpfte sich in Vermuthungen über die Geschenke, die zum Vorschein kommen würden. Es vergingen einige Minuten, es verging eine Stunde. Die Gäste verloren die Geduld und wollten in das Nebenzimmer. Die Thür war verschlossen und wurde nun mit Gewalt geöffnet. Da hing Herr F. todt an einem Stricke, und an diesem befestigt war ein Zettel, auf welchem Folgendes zu lesen stand: „Ich wünsche, daß dieser Strick, an dem ich hange, in ganz gleiche Theile (damit Niemand neidisch sei) zerschnitten und unter meine Verwandten und Freunde vertheilt werde, die ich im Uebrigen bitte, meinem Leichenbegängniß beizuwohnen.“

In diesen Tagen wird für Berlin ein neues gemeinnütziges Unternehmen in die Doffentlichkeit treten. In den verschiedenen Stadttheilen sollen etwa 12 Bouillon-Küchen errichtet werden, um gute Bouillon zu wohlfeilem Preise zu liefern. Eine solche Küche ist bereits eingerichtet. Es soll das Quart Bouillon aus frischem Kernfleisch mittels zweckentsprechender Apparate bereitet und für 2 Sgr. — die Tasse für 6 Pf. — und das Pfund gekochtes Rindfleisch für 2 Sgr. verkauft werden.

Auf der Bahnstrecke nächst Leh ring (in Oesterreich) soll sich, wie der Gr. Ztg. berichtet wird, folgender Unglücksfall ereignet haben. Das 3jährige Kind eines Bahnwärters ging, ohne von den Aeltern bemerkt zu werden, kurz vor Ankunft der sich in jener Gegend kreuzenden Züge auf das Geleise, setzte sich dann, etwa 60 Schritte vom Wechsel entfernt, auf die Schienen und spielte mit kleinen Steinen. Bald darauf brausten die Züge heran; der Wächter eilte aus dem Hause, um den Wechsel zu richten, erblickte aber gleichzeitig zu seinem Entsetzen in einiger Entfernung sein spielendes Kind in größter Gefahr. Pflicht und Vatergefühl kämpften in seiner Brust; es blieb keine Zeit zu längerem Entschlüssen; der Wächter stürzte zum Wechsel, beseitigte durch Richtung desselben die Gefahr der Reisenden — sein Kind aber lag verstümmelt vor seinen Augen.

Leipziger Börsen - Course am 24. Januar 1860.
Course im 30 Thaler-Fusse.

| Staatspapiere etc. <i>excl. Zinsen.</i> | | | Eisenb.-Priorit.-Obligat. <i>excl. Zinsen.</i> | | | Bank- und Credit-Actien <i>excl. Zinsen.</i> | | |
|---|--|---------|---|------------------------------------|--|---|---------|--------|
| | Angeb. | Ges. | | Angeb. | Ges. | | Angeb. | Ges. |
| K. Sächs. Staatspapiere | v. 1830 v. 1000 u. 500 | 3 | 89 1/4 | Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100 | 102 | Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 | — | 53 3/4 |
| | kleinere | 3 | — | do. II. do. do. | — | Anhalt-Deessauer Bank à 100 | — | — |
| | 1855 v. 100 | 3 | 85 1/4 | do. III. do. do. | 100 1/4 | pr. 100 | 53 3/4 | — |
| | 1847 v. 500 | 4 | 101 3/4 | Berlin-Anh. Pr. do. | 4 | Berliner Disconto Comm.-Anth. | — | — |
| | 1852, 1855 v. 500 | 4 | 101 3/4 | do. do. do. | 4 1/2 | Braunschweiger Bank à 100 | — | — |
| | 1858 u. 1859 - 100 | 4 | 101 3/4 | Leipz.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl. | 3 1/2 | pr. 100 | — | — |
| | Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 | 4 | 101 3/4 | do. Anleihe v. 1854 do. | 4 | Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L. | — | — |
| | K. S. Land-rentenbriefe kleinere | 3 1/3 | 90 1/2 | Magd.-Leipz. E.-B.-Pr. Act. do. | 4 | Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 | — | — |
| | Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100 | 4 | 101 1/4 | do. Prior.-Oblig. do. | 4 1/2 | pr. 100 | — | — |
| | Sächs. erbl. Pfandbriefe v. 500 | 3 1/3 | 87 | Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr. | 3 | Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl. | — | — |
| do. v. 100 u. 25 | 3 1/3 | — | Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em. | 4 1/2 | 103 1/2 | Deessauer Cred.-Anstalt à 200 | — | — |
| do. v. 500 | 3 2/3 | 92 1/2 | do. II. do. | 5 | pr. 100 | 98 3/8 | — | |
| do. v. 100 u. 25 | 3 2/3 | — | do. III. do. | 4 1/2 | Geraer Bank à 200 pr. 100 | — | — | |
| do. v. 500 | 4 | 101 1/4 | do. IV. do. | 4 1/2 | Gothaer do. do. do. | — | — | |
| do. v. 100 u. 25 | 4 | — | Werra-Bahn-Prior. pr. 100 | 5 | 100 1/4 | Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. | — | — |
| Sächs. lausitzer Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10 | 3 | 86 | Eisenbahn - Actien <i>excl. Zinsen.</i> | | | Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. | — | — |
| v. 1000, 500, 100, 50 | 3 1/2 | — | Alberts-Bahn à 100 pr. 100 | — | Hannov. Bank à 250 pr. 100 | — | — | |
| kündbare 6 M. | 3 1/2 | — | Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 | — | Leipz. Bank à 250 pr. 100 | — | 142 3/4 | |
| v. 1000, 500, 100 | 4 | 100 | Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do. | — | Lübecker Commerz-Bank à 200 | — | — | |
| v. 1000 kündb. 12 M. | 4 | 100 | Berl.-Stett. à 100 u. 200 | — | pr. 100 | — | — | |
| Schuldversch. der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig. Ser. I. v. 500 | 4 | 96 | Chemn.-Würschn. à 100 do. | — | Meining. Credit-Bank à 100 | — | — | |
| do. do. v. 100 | 4 | — | Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 do. | — | pr. 100 | — | — | |
| K. Pr. St.-f v. 1000 u. 500 | 3 | 89 1/2 | Köln-Mindener. à 200 do. | — | Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl. | — | — | |
| Cr.-C.-Sch. kleinere | 3 | — | Leipzig-Dresdner. à 100 do. | 196 1/2 | Rostock. Bank à 200 pr. 100 | — | — | |
| Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine | 3 1/2 | — | Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 do. | 46 1/4 | Schles. Bank-Vereins-Actien | — | — | |
| do. Prämien-Anleihe v. 1855 | 3 1/2 | — | do. B. à 25 do. | — | Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fros. pr. 100 Fros. | — | — | |
| do. Anleihe v. 1859 | 5 | 104 3/4 | Magdeburg-Leipz. à 100 do. | 186 | Thür. Bank à 200 pr. 100 | — | 48 3/4 | |
| K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 | 5 | — | Oberschles. Litt. A. à 100 do. | — | Weimar. do. à 100 pr. 100 | — | — | |
| do. Nat.-Anl. v. 1854 do. | 5 | 59 | do. B. à 100 do. | — | Wiener do. pr. Stück | — | — | |
| do. Loose v. 1854 do. | 4 | — | do. C. à 100 do. | — | — | — | — | |
| | | | Thüringische . . . à 100 do. | — | 100 1/2 | | | |